REBZWEIG

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main

Advent 2023

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

Sie kennen mit Sicherheit den üblichen Spruch über den Advent:
„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier – dann steht das Christkind vor der Tür."
Und Sie kennen ebenso den Zusatz: „Und wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hast du Weihnachten verpennt."

Dieser bekannte Spruch ist nicht nur ein alter Merksatz und ein alter Witz, sondern er ist durchaus auch geeignet, auf einen gehaltvolleren Gedanken aufmerksam zu machen, der eng mit dem Advent verknüpft ist: den der Wachsamkeit. Es geht darum, nicht zu verschlafen. ***„Bleibt wach"*** und ***„Seid wachsam!"*** ruft Jesus selbst uns zu (Markusevangelium, Kapitel 13, Verse 33 und 37). Mit seinem Ruf zur Wachsamkeit beginnt in der kirchlichen Leseordnung der diesjährige Advent.

Wach zu sein bedeutet nicht nur, nicht zu schlafen. Wörtlich genommen verschlafen wir Weihnachten sicherlich nicht, aber geistig können wir Weihnachten und vieles andere verschlafen. Wir können Tag für Tag unseres Lebens geistlich verschlafen. ***„Seid wachsam!"*** heißt: ***„Erwacht zur Wirklichkeit!"***

Jeden Morgen müssen wir nicht nur körperlich, sondern auch geistlich zur Wirklichkeit erwachen.

Wenn wir die Wirklichkeit der Welt ansehen, erscheint sie uns aber nicht ausnahmslos freundlich. Es kann die private Situationen sein, es kann die größere Situation der Welt oder der Kirche sein, die uns lieber die Augen vor der Wirklichkeit verschließen lassen möchte. Doch dann erliegen wir dem Trugbild des Traumes. Das Trugbild besteht darin, dass es uns nur die dunkle Wirklichkeit vor Augen stellt. Davor wiederum versuchen wir, zu fliehen in schöne Welten, in Beschäftigungen, die ablenken, aktuell vielleicht auch in schöne Stunden mit Tee, Liedern und Adventskranz. Es gibt viele Dinge, die uns helfen, die Wirklichkeit auszublenden. Aber damit fallen wir nur tiefer in den Traum und in den Schlaf.

Wer aber ganz zur Wirklichkeit erwacht, der sieht, dass sie eine Wirklichkeit in und mit Gott ist. Morgen für Morgen dürfen wir uns bewusst ins Hier und Jetzt stellen und den Schlaf und die Trugbilder aus den Augen wischen, um die Welt zu sehen, wie sie wirklich ist: geschaffen von Gott, bestehend allein durch ihn, in dem wir uns bewegen, leben und sind (vgl. Apg 17,28). Jeden Tag können wir beginnen mit dem Bewusstsein, dass wir zur Wirklichkeit Gottes erwachen, der

uns nahe ist. Diese Wachsamkeit befähigt uns, auch die dunkle Wirklichkeit anzunehmen. Gott hat sie selbst angenommen, als er in Jesus Christus Mensch wurde. Er hat die dunkle Seite der Wirklichkeit – Unrecht, Leid und sogar den Tod – angenommen. Alles aber hat er ebenso durch seine Auferstehung verwandelt und den ewigen unauslöschlichen Sinn der Welt verbürgt. **An Weihnachten feiern wir die Annahme der Wirklichkeit durch Gott.** Das ist unsere Erlösung. So können wir der Wirklichkeit trauen, denn in ihrem tiefsten Grund ist sie freundlich. Dem Wachen erscheint sie in hellem Licht.

So, wie es uns leichter fällt, morgens aufzustehen und aufzuwachen, wenn es draußen hell wird, so können uns die Lichter des Adventskranzes helfen, geistig wach zu bleiben. Immer wacher sollen wir werden, nicht nur bis Weihnachten, sondern Tag für Tag unseres Lebens. Der Adventskranz verhilft uns nicht zu träumerischen Stunden des Abschaltens von der Wirklichkeit, sondern zur Annahme der ganzen Wirklichkeit.

Einen gesegneten Advent wünscht Ihnen
Ihr Kaplan Matthias Böhm

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine erfüllte Adventszeit und gesegnete Weihnachten!

Caroline Schneider
Pastoralreferentin

Eva-Maria Brenneisen
Gemeindereferentin

Kornelia Schattner
Gemeindereferentin

Susanne Erdmann-Seither
Pastoralreferentin

Dr. Ludwig Kuhlmann
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Friedhelm Meudt
Pfarrer

P. George Joseph CMI
Kooperator

Matthias Böhm
Kaplan

Felix Predikant
Diakon

Catherine Schwantzer
Leiterin der Kita St. Michael

Joana Costa
Leiterin der Kita St. Elisabeth

Nancy Weilbächer
Leiterin der Kita St. Josef (H.)

Maren Mallmann
Leiterin der Kita Arche Noah

Monika Schubert
Leiterin der Kita Maria Himmelfahrt

Monika Schwarz
Leiterin der Kita St. Katharina

Petra Müller
Leiterin der Kita St. Josef (F.)

Advent und Weihnachten

	Heilig Abend 24.12.23	Hochfest der Geburt des Herrn 25.12.23	Zweiter Weihnachtsfeiertag 26.12.23
St. Bonifatius Hochheim	***15:30 Uhr*** Krippenfeier ***17:30 Uhr*** Familienchristmette	***9:00 Uhr*** Hirtenmesse	***10:30 Uhr*** Eucharistiefeier mitgestaltet vom Offenen Singen
St. Gallus Flörsheim	***15:00 Uhr*** Krippenfeier ***22:00 Uhr*** Christmette	***10:30 Uhr*** Festgottesdienst ***14:00 Uhr*** Festgottesdienst in vietnamesischer Sprache	***10:30 Uhr*** Eucharistiefeier
St. Josef Flörsheim	***17:00 Uhr*** Familienchristmette	***9:00 Uhr*** Hirtenmesse	***9:00 Uhr*** Eucharistiefeier
St. Katharina Wicker	***15:00 Uhr*** Krippenfeier ***22:00 Uhr*** Christmette	***10:30 Uhr*** Festgottesdienst	***9:00 Uhr*** Eucharistiefeier
Maria Himmelfahrt Weilbach	***14:00-16:00 Uhr*** Krippensegen ***17:00 Uhr*** Christmette	***9:00 Uhr*** Hirtenmesse	***10:30 Uhr*** Eucharistiefeier
St. Peter und Paul Hochheim	***15:30 Uhr*** Krippenfeier ***22:00 Uhr*** Christmette	***10:30 Uhr*** Eucharistiefeier ***17:00 Uhr*** Vesper	***9:00 Uhr*** Eucharistiefeier ***18:30 Uhr*** Eucharistiefeier

in St. Teresa am Main

Sonntag 31.12.23	Neujahr 01.01.24	Mittwoch 03.01.24	Erscheinung des Herrn 06.01.24	Sonntag 07.01.24
	10:30 Uhr Neujahrshoch-amt		***18:00 Uhr*** Eucharistiefeier zur Erscheinung des Herrn mit einzelnen Stern-singern	
	10:30 Uhr Neujahrshoch-amt ***17:00 Uhr*** Ökum. Gottes-dienst zum Jahresbeginn			***10:30 Uhr*** Eucharistiefeier mit Sternsingern
18:00 Uhr Jahresschluss-messe				***9:00 Uhr*** Eucharistiefeier mit Sternsingern
18:00 Uhr Jahresschluss-messe		***18:00 Uhr*** Eucharistiefeier mit Sternsingern	***18:00 Uhr*** Eucharistiefeier	
	18:30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahres-beginn			
17:00 Uhr Jahresschluss-messe	***18:30 Uhr*** Eucharistiefeier zum Jahres-beginn			***10:30 Uhr*** Eucharistiefeier mit Sternsingern

Heilig Abend für Familien St. Teresa am Main

24.12.2023

15:00 Uhr
Krippenfeier St. Gallus Flörsheim

15:00 Uhr
Krippenfeier St. Katharina Wicker

15:30 Uhr
Krippenfeier
St. Peter und Paul Hochheim

15:30 Uhr
Krippenfeier St. Bonifatius
Hochheim

14:00 - 16:00 Uhr
Krippensegen Maria
Himmelfahrt Weilbach

17:00 Uhr
Familienchristmette
St. Josef Flörsheim

17:30 Uhr
Familienchristmette
St. Bonifatius Hocheim

St. Teresa am Main
Katholische Pfarrei

Adventliche Angebote in der Woche in unseren Kirchen

Mo 4.12.	*19:00 Uhr*	**„Dem Schatz auf der Spur“** (Wohnzimmerkirche)	St. Bonifatius, Hochheim
Mi 6., 13. und 20.12.	*7:00 Uhr*	**Rorate mit anschl. Frühstück**	St. Bonifatius, Hochheim
Do 7., 14. und 21.12.	*19:30 Uhr*	**abendBeten** (am 7.12. Taizé-Gebet)	St. Bonifatius, Hochheim
Di 5. und 12.12.	*19:00 Uhr*	**Roratemesse** (am 5.12. mit anschl. Glühweinausschank)	St. Gallus, Flörsheim
Mi 6., 13. und 20.12.	*9:00 Uhr*	**Bibelfrühstück im Advent**	St. Josef (Pfarrheim), Flörsheim
Di 5., 12. und 19.12.	*6:00 Uhr*	**Lichterfeier mit anschl. Frühstück**	St. Katharina, Wicker
Mi 6., 13. und 20.12.	*8:00 Uhr*	**Lichtergottesdienst im Advent**	Maria Himmelfahrt, Weilbach
So 17.12.	*19:00 Uhr*	**Empfang des Friedenslichts aus Bethlehem** mit Taizé-Gesängen	St. Bonifatius, Hochheim
Mi 13.12.	*19:00 Uhr*	**Bußgottesdienst**	St. Bonifatius, Hochheim
Sa 2., 9., 16. und 23.12.	*9:00 Uhr*	**Beichte**	St. Peter und Paul, Hochheim

Musikalischer Advent

So 03.12.	*16:30 Uhr*	**Adventsmusik des Singekreises**	St. Peter und Paul, Hochheim
So 10.12.	*16:00 Uhr*	**Adventssingen der Sängervereinigung**	St. Peter und Paul, Hochheim
So 10.12.	*15:00 Uhr*	**Adventssingen**	St. Josef, Flörsheim
Fr 15.12.	*19:30 Uhr*	**Adventskonzert** „Nine Lessons and Carols“, Capella Moguntina	St. Peter und Paul, Hochheim
So 17.12.	*17 Uhr*	**Vorweihnachtliches Konzert** (im Rahmen der Gallus-Konzerte)	St. Gallus, Flörsheim (Karten siehe S. 9)

Alle musikalischen Angebote in St. Peter und Paul in Hocheim sind „Eintritt frei“ → Ihre Spenden unterstützen die Chöre.

Mit dir Maria singen wir
Lieder und Geschichten im Advent
Die KAB lädt alle ein zum
Adventssingen am
10.12.2023
15 Uhr
in St. Josef, Flörsheim
Eintritt frei
KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG
Katholische Pfarrei
St. Teresa am Main
Kirchort St. Josef

Bibelfrühstück im Advent

Die Flörsheimer KAB lädt zum Bibelfrühstück im Advent ein. Die Treffen sind jeweils am Mittwoch um 9:00 Uhr im Pfarrheim St. Josef. Termine: 6.12., 13.12. und 20.12.

Jesus hat in Bildern und Gleichnissen geredet! Was aber ist, wenn Künstler das von Jesus Gesagte in Bilder fassen? Ein Religionslehrer wird ein Bild anders sehen als ein Kunstlehrer. Ein religiöser Mensch wird versuchen, dem Bild auch eine geistliche Aussage zu geben, mit dem Bild etwas vom Glauben zu erklären, die biblische Botschaft besser zu verstehen und vielleicht sogar dazu beitragen, Glauben lebendig werden zu lassen.

Bei jedem Bibelfrühstück wird uns ein Bild anregen, darüber nachzudenken, was das Bild mit uns macht und welche biblische Aussage wir darin finden. Natürlich gibt es nach der geistlichen Stärkung auch Stärkung für den Körper!

Herzliche Einladung
Hans-Jürgen Wagner
Geistl. Begleiter der KAB

Vorweihnachtliches Konzert

Im Rahmen der „Gallus-Konzerte“ findet am Sonntag, 17.12., um 17 Uhr ein vorweihnachtliches Konzert in St. Gallus statt.

Mit Dietrich Buxtehudes „Magnificat“ erklingt eine Komposition, die barocke Klangpracht entfaltet. Weiter erklingen Werke von Gabrieli, Eccard, Reger, Lauridsen u.a. und stimmen so auf das nahe Weihnachtsfest ein.

Ausführende: Martina Herrmann, Sopran; Blechbläser-Quintett LES CUIVRES DE MAYENCE; Flörsheimer Kantorei, Andreas Grossmann, Leitung.

Karten sind im Stadtbüro der Stadt Flörsheim erhältlich (06145-955110).

hjw

Sternsingeraktion 2024

Die Sternsinger sind weltweit die größte Aktion von Kindern: Rund um den 6. Januar 2024 ziehen sie von Haus zu Haus, singen, bringen den Segen und sammeln Spenden für Kinder in Not. Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Menschen und Natur – in Amazonien und weltweit. Solche Projekte werden durch die gesammelten Spenden finanziert.

Alle Sternsinger-Teams freuen sich, dass es endlich bald wieder heißt:
Nun öffnet die Türen,
die Tore macht weit,
es ist – wie ihr seht –
wieder Sternsingerzeit!

bsl/chs

in Wicker unterwegs

Die Sternsingeraktion in Wicker und Massenheim wird von der KjG Wicker durchgeführt. Am Mittwoch, 3. Januar, bringen die Gruppen den Segen in die Häuser. Besucht werden alle, die bereits in den Vorjahren auf der Haushalteliste standen. Falls die Sternsinger Sie zu Hause nicht antreffen, so erhalten Sie den Segensaufkleber und einen Gruß der Sternsinger. Gerne können Sie Ihre Spende zur Dreikönigsaktion im Pfarrbüro Wicker abgeben oder auf das Konto St. Teresa am Main – St. Katharina DE91 5125 0000 0034 0004 92 überweisen. Die Abendmesse am 3. Januar um 18 Uhr wird mit den Sternsingern gefeiert.

Wünschen auch Sie einen Besuch? Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Wicker, Tel. 06145-6446 oder schreiben eine Mail an h.schlesinger@st-teresa-am-main.de

H. Schlesinger

in Weilbach unterwegs

Die Sternsinger in Weilbach werden Familien und Haushalte am Freitag, 6.1.2024, und Samstag, 7.1.2024, besuchen. Jede Gruppe wird von Betreuern begleitet, jeder Betreuer kann sich auf Verlangen ausweisen.

Barbara, Simone und Lisa

Werde in Hochheim

Komm´ am 2. Dezember 2023 um 10 Uhr nach St. Bonifatius (Kolpingstr. 2) oder melde dich unter Telefon 06146-3044 im Pfarrbüro an. Du solltest mindestens in der ersten Klasse sein. Freue dich schon auf eine süße Sternsinger-Kugel. Die Sternsingeraktion in Hochheim findet am 6. und 7. Januar 2024 statt.

in Hochheim unterwegs

Die Sternsinger kommen am Samstag, den 6., und Sonntag, den 7. Januar 2024, gerne an Ihre Tür. Alle Familien und Haushalte, die den Besuch der Sternsinger wünschen, melden sich bitte bis Dienstag, 2.1.2024, an. Die Anmeldezettel liegen in beiden Kirchen aus und können in die Briefkästen der Pfarrbüros St. Bonifatius und St. Peter und Paul eingeworfen werden.

Wichtig: Alle Haushalte müssen sich jetzt und zukünftig neu anmelden, die Dauerbesuchsliste wird nicht mehr berücksichtigt.

Der Sonntagsgottesdienst am 7. Januar um 10:30 Uhr in St. Peter und Paul wird mit den Sternsingern gefeiert, im Samstagsgottesdienst am 6. Januar um 18 Uhr in St. Bonifatius werden einzelne Sternsinger den Segen überbringen.

David Ott

in Flörsheim unterwegs

Die Länder im Amazonasgebiet sind Beispielländer der diesjährigen Aktion. Schwerpunkthema vor Ort in Flörsheim ist das Land Kolumbien, zu dem nächstes Jahr eine 30-jährige Partnerschaft zur Einrichtung „Ein Zuhause für Kinder/Hogar del Nino“ besteht. Diese befindet sich in Libano in den Anden, der dortige Fluss Rio Magdalena ist ein Zufluss des Amazons.

Wir möchten Sie am Samstag, den 6. Januar besuchen. Anmeldungen sind bis 4. Januar 2024 möglich, Informationen folgen im Wochenplan zum Advent.

Wichtig: Wer sich für einen Sternsingerbesuch in 2023 angemeldet hatte, braucht keine erneute Anmeldung. Der Besuch erfolgt automatisch.

Die Gottesdienste am 8. Januar in St. Gallus und St. Josef werden mit den Sternsingern gefeiert.

Für das Sternsingerteam Flörsheim mit Kaplan Matthias Böhm, Rita Hennemann, Anna Langer, Vanessa Lutz und Chiara Kreuzer

Christof Seck
Koordinator Libano/Kolumbien

Neu im Pastoralteam

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Eva-Maria Brenneisen und ich bin seit dem 01. September als Gemeindereferentin Teil des Pastoralteams der Pfarrei St. Teresa am Main.

Ich würde Ihnen gerne ein wenig über mich erzählen:

Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet mit meinem Ehemann Tobias, Mutter der 2-jährigen Josefine und wir wohnen gemeinsam in Mainz-Hechtsheim.

Nach meinem Studium an der Katholischen Hochschule Mainz und meiner Assistenzzeit im Pastoralen Raum Main-Taunus Ost wurde ich im Sommer 2018 von unserem Bischof im Limburger Dom ausgesandt. Die zurückliegenden fünf Jahre war ich in St. Birgid Wiesbaden tätig und habe mich dazu entschieden, dass ich mich nun beruflich verändern möchte.

Nun bin ich schon einige Wochen in St. Teresa am Main und obwohl mein Büro im Zentralen Pfarrbüro in Flörsheim ist, hatte ich schon die Freude, mit vielen Menschen im gesamten Pfarreigebiet in Berührung zu kommen.

Ich werde, unter anderem, als Ansprechperson für St. Josef/St. Gallus, für die Firmung in Hochheim, als Religionslehrerin in der Riedschule Flörsheim und im Beerdigungsdienst unterwegs sein.

Besonders freue ich mich auf Begegnungen mit Ihnen und lade sie herzlich dazu ein, mich anzusprechen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzliche Grüße
Eva-Maria Brenneisen

Neu in der Verwaltung

Was macht eigentlich ein Verwaltungsleiter genau?

In erster Linie bin ich dafür da, die Haupt- und Ehrenamtlichen bei der Verwaltung der Pfarrei zu unterstützen.

Durch die Fusion zu einer Pfarrei neuen Typs sind wir mit einem mittelständischen Unternehmen vergleichbar. Eine Pfarrei dieser Größe kann nicht mehr ausschließlich von Ehrenamtlichen geleitet werden. Im Bereich der Verwaltungsarbeiten, die bisher oft parallel gelaufen sind, können nun Synergien genutzt werden und zentral erledigt werden.

Zu den weiteren Aufgaben der Verwaltungsleitung gehört die Personalführung. Hier teilt sich die Aufgabe zwischen dem Pfarrer und der Verwaltungsleitung. Die Verwaltungsleitung ist zuständig für die Mitarbeiterinnen des zentralen Pfarrbüros und der Kontaktstellen, den Hausmeistern und Hausmeisterinnen, Küstern und Küsterinnen sowie den Organistinnen und Organisten. Das Pastoralteam leitet Pfarrer Meudt.

Die Personalführung für den Bereich unserer Kindertagesstätten obliegt den beiden Kita-Koordinatorinnen.

Die Verwaltungsleitung ist Schnittstelle zwischen Pfarrei und Verwaltungsrat auf der einen Seite, dem Rentamt Süd und dem Bistum Limburg auf der anderen Seite. Besonders im Bereich der Finanzen und des Bau- und Liegenschaftsmanagements wird die Verwaltungsleitung den Verwaltungsrat und somit die Pfarrei unterstützen.

Wenn Sie Fragen haben oder ein Anliegen, kommen Sie einfach auf mich zu. Gerne können Sie mich in meinem Büro im zentralen Pfarrbüro in der Hauptstraße 28 in Flörsheim besuchen. Rufen Sie mich gerne an (06145-54 666 40) und wir vereinbaren einen Termin.

Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Weg in der Pfarrei St. Teresa am Main!

Sven Hahnel

Neues und bekanntes Gesicht im Leitungsteam

Nach einer kurzen Zeit der Vakanz konnten zum Herbst die Stellen der neuen Leitung mit Joana Costa und der stellvertretenden Leitung mit Laura Barile in der Kita St. Elisabeth neu besetzt werden.

Joana Costa ist gelernte Erzieherin und hat bereits in einer anderen Hochheimer Einrichtung im Krippenbereich gearbeitet. In einer vorherigen Einrichtung konnte sie auch schon ein wenig Leitungsluft schnuppern als stellvertretende Leitung. Auf die Frage, warum sie sich für den Posten der neuen Leitung beworben hat, sagt sie: „Ich habe nach einer neuen Herausforderung gesucht, um mich weiterentwickeln zu können. Da kam die Leitungsstelle in St. Elisabeth wie gerufen, da ich auch sehr gerne hier in Hochheim bleiben wollte.“ Bei der Arbeit mit den Kindern liegt es ihr am Herzen, jedes Kind als Individuum zu sehen und seine Selbstständigkeit zu fördern. Das ist schon bei den Kleinsten in der Krippe ein großes Thema. „Auch finde ich es wichtig, jeden Tag neu zu beginnen und als Chance für die Kinder und die Erzieherinnen zu sehen.“

Laura Barile studierte nach ihrem Abitur Erziehungswissenschaft und Soziologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Nach ihrem Bachelor studierte sie noch Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule in Mainz, worin sie dann auch ihren Master machte. Bereits seit 2019 arbeitet sie in der Kita St. Elisabeth in der Bienengruppe als studentische Hilfskraft. Als in der Endphase ihrer Masterarbeit die Stelle der stellvertretenden Leitung noch zu besetzen war, bewarb sie sich sofort. „Die Einrichtung und meine Kolleginnen und Kollegen sind mir sehr ans Herz gewachsen. Ich sehe viel Potenzial in unserer Einrichtung und ich freue mich sehr, gemeinsam als neues Leitungsteam mit Joana die Kita voranzubringen.“ Sie findet es wichtig, dass sie als Bezugsperson für die Kinder da ist und diese sich mit ihren Bedürfnissen ernst genommen fühlen. Laura Barile ist sich sicher, Kinder brauchen einen sicheren Rahmen, in dem sie entdecken und forschen können.

Wir wünschen Joana Costa und Laura Barile alles Gute und gutes Gelingen für ihre neue Aufgabe als Leitungsteam der Kita St. Elisabeth. *sz*

Erstes gemeinsames Patronatsfest

Am 15. Oktober haben wir zum ersten Mal das Fest unserer Pfarrpatronin St. Teresa gefeiert. Es war ein festlicher Gottesdienst in St. Gallus mit vielen Teilnehmern aus allen sechs Kirchorten, der von der Flörsheimer Kantorei unter der Leitung von Andreas Grossmann musikalisch gestaltet wurde. In seiner Predigt ging Pfarrer Meudt der Frage nach, wie wir angesichts der vielen Krisen in Kirche und Welt dennoch in das Lied von Teresa einstimmen können und „Nada te turbe“ (Nichts soll dich beängstigen…) singen können. Lassen wir Teresa selber zu uns sprechen:

(Foto: Karmel Birkenwerder)

„Ich weiß nicht, wie wir überhaupt noch leben wollen, wo doch alles so unsicher ist! Dabei hielt ich es schon für unmöglich, dich, mein Herr, so ganz zu verlassen; da ich dich aber schon so oft verlassen habe, schaffe ich es nicht, meine Angst ganz loszuwerden, denn ich lag immer dann ganz am Boden, sobald du dich auch nur ein wenig von mir entfernt hast.

Gepriesen seist du für immer, denn obwohl ich dich verlassen habe, hast du mich nicht ganz verlassen, so dass ich wieder aufstehen konnte, indem du mir immer deine Hand entgegengestreckt hast. Ich aber habe sie oftmals nicht einmal gewollt, Herr, noch wollte ich verstehen, wie du mich immer wieder von neuem gerufen hast.“ (Teresa von Ávila)

Zum Abschluss haben wir ein Teresa-Lied gesungen, in dem es heißt: „Teresa, öffne unsre Sinne für Gottes unsichtbare Welt. Dann halten wir im Alltag inne – und was unlösbar schien, zerfällt. Wenn uns das eigne Herz belügt, sagst du uns: Gott allein genügt.“ (Text: Peter Gerloff)

Nach dem Gottesdienst hatte das Ortsteam von St. Gallus zu einem kleinen Fest auf den Gallusplatz eingeladen und auch das zentrale Pfarrbüro hatte nach dem Umbau seine Türen zur Besichtigung und zum Gespräch geöffnet.

hjw

Vom Umgang mit Kirchen, Pfarr

KIS – Kirchliche Immobilienstrategie

Immer mal wieder tauchen Berichte in den Medien auf: Eine Kirche wird verkauft, ein Gemeindezentrum geschlossen, ein Pfarrhaus zu einem Mietshaus umgewidmet. Wer davon in der Zeitung oder anderswo liest, der fragt sich vielleicht: Wie sieht denn die Zukunft der Immobilien unserer Pfarrei aus? Gibt es da auch solche Pläne? Noch gibt es sie nicht – aber wir werden uns eine Strategie überlegen müssen.

Im Bistum Limburg ist ein Prozess im Gange, der sich „Kirchliche Immobilienstrategie“ nennt, abgekürzt „KIS“. Bereits vor einigen Jahren haben die damals noch selbstständigen Pfarreien in Hochheim und Flörsheim **die erste Phase** begonnen. Dabei wurden alle Gebäude im Besitz der Pfarreien erfasst, bewertet und in einem großen Bericht zusammengestellt. Der Fokus liegt auf der Frage: Sind die Gebäude in Ordnung? Werden Sie gebraucht und genutzt? Haben sie einen Renovierungsstau oder sind sie ertragreich? Nun hat der Verwaltungsrat den Beschluss gefasst, in die zweite Phase des KIS-Programms einzutreten.

Wenn im November der neue Pfarrgemeinderat gewählt sein wird und zu Beginn des neuen Jahres 2024 dann auch der neue Verwaltungsrat im Amt ist, wird es darum gehen, **im zweiten Schritt** von KIS zu einer internen Bewertung des Gebäudebestandes zu kommen. Welche Gebäude sollen dauerhaft erhalten bleiben, welche können einer anderen Nutzung zugeführt werden oder welche müssen eventuell sogar aufgegeben werden. Im Zusammenwirken mit dem Bischöflichen Ordinariat wird jede neue Pfarrei im Bistum Limburg für sich ein solches Konzept entwickeln. Dazu braucht es eine Arbeitsgruppe aus PGR und Verwaltungsrat, die dies gemeinsam mit dem Ordinariat entwickeln. **In der dritten Phase** von KIS wird dieses Konzept dann Schritt für Schritt umgesetzt.

In vielen Pfarreien des Bistums hat sich gezeigt, dass es notwendig ist, den Gebäudebestand zu reduzieren. Die Mitgliederzahlen der Kirche sind seit Jahren rückläufig und der Kostendruck ist z. T. sehr hoch, weil manche Immobilien hohe Renovierungsbedarfe haben. Manche Gebäude werden dringend gebraucht, andere kaum noch genutzt. Das muss vor Ort in den Blick genommen werden.

häusern und Gemeindezentren

Und dann gilt es, ein kluges Konzept zu entwickeln, was die nötigen finanziellen Spielräume für die Zukunft schafft, die notwendigen Ressourcen erhält und auch Entscheidungen trifft, welche Gebäude nicht mehr gebraucht werden. Schon Bischof Franz Kamphaus schrieb vor vielen Jahren mit Blick auf die zurückgehenden Mitgliederzahlen und auf den gewachsenen Gebäudebestand der Kirche im Bistum von „Kleidern, die zu groß geworden sind“. Diese Erfahrung wird in der letzten Zeit an vielen Orten deutlich, da die Finanzmittel zurückgehen und Entscheidungen notwendig sind, in welche Immobilien weiterhin investiert werden soll, um die Aufgaben der Kirche vor Ort zu erfüllen.

Die Phase zwei von KIS wird wohl die Jahre 2024 und 2025 umfassen. Und das Konzept soll vor Ort entworfen werden. Eine Informationsveranstaltung im September in Weilbach hat schon einmal interessierte Gremienmitglieder über die Vorgehensweise informiert. In der neuen Amtsperiode der synodalen Gremien werden also wieder eine ganze Reihe wichtiger Entscheidungen zu treffen sein. Dabei ist es sicher ein Vorteil, dass die Frage nach der „Immobilienstrategie“ nicht einfach vom Bistum vorgegeben, sondern mit dem Bistum durch die Gremien vor Ort entschieden wird.

Dennoch – so hat sich in manchen Gemeinden schon gezeigt – sind das nicht immer einfache Entscheidungen. Denn neben der Frage nach den Kosten und dem Nutzen von Gebäuden hängt daran ja auch immer ein Stück Beheimatung, Vertrautheit und manchmal auch Nostalgie. Vieles wird jedenfalls zu berücksichtigen sein, wenn wir uns auch in St. Teresa am Main daran machen werden, eine solche Immobilienstrategie zu entwickeln, denn sie soll dazu dienen, dass die Pfarrei vor Ort auch in Jahren und Jahrzehnten noch ihren kirchlichen Seelsorge- und Sendungsauftrag erfüllen kann.

Pfarrer Friedhelm Meudt

Krippe im Wandel

Über Jahrzehnte hat Josef Hahn mit viel Liebe die Krippe in St. Gallus gestaltet und gepflegt. Seit 2019 überlegt ein neues Krippenteam, wie die Weihnachtsgeschichte immer neu erzählt, gedeutet und gestaltet werden kann. Dem Team ist es ein Anliegen, mit unterschiedlichen Darstellungen, beginnend am 1. Advent, die Besucher der Krippe auf dem Weg nach Bethlehem mitzunehmen und zum Nachdenken anzuregen. 2020 waren es adventliche Frauengestalten, im Josefsjahr 2021 die Themen Nachdenken, Annehmen, Aufmerken und Zeit der Erfüllung. 2022 waren es die Armen und Ausgegrenzten, die einen besonderen Platz an der Krippe gefunden haben. Als letztes Bild war unsere heutige Patronin, St. Teresa, in ihrer Klosterzelle zu sehen.

In diesem Jahr sollen uns zunächst Engel auf dem Weg durch den Advent begleiten, bevor dann der Weihnachtszyklus mit den allen bekannten Bildern die Szene prägt.

Gemeinsam auf dem Weg nach Bethlehem! Ein Besuch der Krippe in St. Gallus lohnt sich, besonders für Familien mit Kindern.

hjw

(Fotos: Vanessa Lutz)

Krippenweg in Hochheim

Auch im vergangenen Advent haben wieder viele Hochheimer*innen, einige KiTas, Vereine usw. ihre privaten Krippen oder gebastelten Naturkrippen in Fenstern, Gärten und öffentlichen Plätzen so ausgestellt, dass andere sie entdecken und sich so vorweihnachtliche Stimmung ausbreiten konnte.

Gerne möchte der Runde Tisch Ökumene auch Sie dazu einladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen und, wenn Sie mögen, uns bis zum 26. November 2023 den Standort (Straßenname und Hausnummer) ihrer Krippe unter *oekumene-geht@oekumene-hochheim.de* mitzuteilen.

Wir werden wieder einen Stadtplan gestalten, auf dem alle Orte mit einem Stern verzeichnet sind, sodass man sich gezielt auf die Suche begeben kann. Dieser wird zum 1. Advent auf den Homepages und in den Schaukästen der evangelischen und katholischen Gemeinde veröffentlicht und im Rathaus in der Touristinfo ausliegen.

Ulrike Erb

(Foto: Susanne Rochholz)

(Foto: Susanne Rochholz)

(Foto: privat)

Mit Markus ins neue Kirchenjahr

Abende zum Markusevangelium

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr – und damit auch in der Leseordnung der katholischen Kirche die fortlaufende Lesung („Bahnlesung“) im Markusevangelium. Mk hat sein Evangelium als Gegenerzählung zu den „Frohen Botschaften“ der römischen Welt verstanden. Geht es bei der Ausrufung des Kaisers darum, einen Aufsteiger zu feiern – dem ehemaligen Ritter Vespasian gelingt der Aufstieg in die oberste gesellschaftliche Riege, und damit geht ein Ruck durchs Reich –, erzählt Markus hingegen in seinem Werk die Geschichte eines Absteigers, Jesus.

Dem auf die Spur zu kommen, dazu sollen diese biblischen Abende Raum geben. Auf kreative und vielfältige Weise nähern wir uns unterschiedlichen Abschnitten des Markusevangeliums. Dabei fragen wir auch nach der Botschaft, die für uns heute in diesem Evangelium zu lesen ist.

Termine

donnerstags um 19:00 Uhr:
30.11. / 7.12. / 14.12. / 21.12. 2023

Ort

Küsterhaus, Peter und Paul, Hochheim

Begleitung

Monika Dittmann, Seelsorgerin, Geistliche Begleiterin

Kosten

5 Euro für Materialien

Anmeldung

06123 / 72433

Spenden Sie an ADVENIAT!

Bei Beträgen bis 300 € gilt der Überweisungsnachweis als Bestätigung für das Finanzamt und wir stellen Zuwendungsbescheinigungen nur auf ausdrücklichen Wunsch aus.

Kontonummer der Pfarrei St. Teresa am Main für ADVENIAT

Taunussparkasse:
DE70 5125 0000 0009 0890 39

„Kommt mit mir, ich brauche euch! Lasst uns Freunde sein!“

Unter diesem Motto bereiten sich seit November 59 Kinder in sechs Gruppen auf ihre Erstkommunion am 14. April vor. Begleitet werden sie dabei von 11 Müttern und einem Vater als Katechet*innen. Es sind: Michaela Battran und Alexandra Tandetzke mit der Brotgruppe, Christina Grun und Johannes Helders mit der Kelchgruppe, Johanna Bonvegna und Varsha Shukla-Weber mit der Traubengruppe, Christina Eden und Doris Mattern mit der Fischegruppe, Nike Weil und Bea Reisinger mit der Regenbogengruppe sowie Justyna Riehl und Marianne Franke mit der Kerzengruppe.

Zum ersten Mal seit 2020 planen wir den diesjährigen Kurs so wie vor der Coronapandemie: Die Kinder treffen sich einmal im Monat samstags für vier Stunden im Gemeindezentrum und beschäftigen sich in der Großgruppe und in ihren Kommuniongruppen jeweils mit einem Thema. Das erste Treffen stand ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens und der Gemeinschaft, und auch das diesjährige Mottolied macht es deutlich: Selbst Jesus möchte nicht alleine unterwegs sein, sondern sucht Freunde, die mit ihm gehen – damals seine Jüngerinnen und Jünger, heute die Kommunionkinder, ihre Familie, mich und dich.

Neben den Kommuniongruppentreffen gibt es monatlich einen Brief, der einlädt, das Thema der Samstage zu Haus als Familie zu vertiefen. Außerdem sind die Kommunionkinder besonders eingeladen, bei den Krippenspielen und als Sternsingerin oder Sternsinger mitzumachen.

Ich bitte Sie alle, dass Sie die Jungen und Mädchen und ihre Familien in der vor ihnen liegenden Zeit mit ihrem Gebet begleiten und herzlich in den Gottesdiensten aufnehmen.

Die Kinder und ihre Familien sind eingeladen, regelmäßig unsere Gottesdienste mitzufeiern. Es liegt an uns, dass sie sich hier nicht als nur geduldete, ungeliebte Gäste erfahren, weil sie manches Gebet noch nicht mitsprechen können oder manchmal nicht wissen, wie man sich im Gottesdienst verhält. Das kann man lernen. Sie sollen bei uns Gemeinschaft erleben und sich willkommen fühlen.

Ihre Pastoralreferentin
Caroline Schneider

Kollekte der Erstkommunion hilft in der Ukraine

In diesem Jahr spendeten die Hochheimer Erstkommunionkinder mit ihrer Kollekte für zwei Einrichtungen in der westlichen Ukraine. Im **Waisenhaus des Dorfes Chinadievo** leben derzeit ca. 100 Kinder. Neben Waisen werden dort auch Kinder beherbergt, deren Eltern ihr Land verteidigen. Im **„Zentrum für soziale Unterstützung von Kindern und Familien Domashne Teplo“** in Protiven leben Kinder und Erwachsene, die vor den Angriffen geflohen sind. Da die Westukraine nicht im Zentrum der kriegerischen Aktivitäten steht, gibt es dort sehr viele Binnenflüchtlinge.

Insgesamt kam bei der Kollekte und durch die Spenden der Kommunionkinder der **Gesamtbetrag von 1.500 €** zusammen. Damit die Hochheimer Kollekte auch tatsächlich abzugsfrei in der Ukraine ankam, wurden wir tatkräftig durch zwei mittelhessische Vereine unterstützt: die „Ukrainehilfe Birstein und Brachttal“ (Besorgung der Sachspenden/Transport) und „Bürger für Bürger e.V.“, Grebenhain (finanzielle Abwicklung).

Vor Ort freuten sich die Kinder des Waisenhauses sehr über die Spenden unserer Kommunionkinder (zwei Waschmaschinen, Trockner, Bügeleisen und Kinderkleidung). Das Flüchtlingsheim freute sich besonders über die dringend benötigten Lebensmittel sowie ebenfalls über Sachspenden.

Die Hochheimer Kommunionkinder bedanken sich für die Geldspenden sowie die gute Zusammenarbeit mit den beiden oben genannten Vereinen.

Bianca Bösz

Glauben hat 1000 Formen – Firmung 2023

24 Jugendliche haben am 14. Oktober in St. Peter und Paul das Sakrament der Firmung durch Domkapitular Wolfgang Rösch erhalten. Die Jugendlichen haben sich seit Januar regelmäßig getroffen, um sich mit ihrem Glauben und den Fragen des Lebens auseinanderzusetzen.

Dabei spielten Themen wie:

- Ich bin jetzt bewusst da
- Ich breche auf – ein Wochenende in Kirchähr
- Ich spreche drüber
- Ich fokussiere mich
- Ich glaube
- Ich versöhne mich

eine Rolle.

Spannend waren die Annäherungen an Jesus, Gott und den Heiligen Geist aus der jugendlichen Perspektive heraus. Wenn Jesus heute hier einer von ihnen wäre, wie würde sein Instagram-Profil aussehen? Wofür würde er sich einsetzen?

Die Jugendlichen wurden kreativ und haben sich ausprobiert. In guter Erinnerung blieben ihnen auch die Gespräche mit Menschen, die in ihrem Alltag und ihrem Berufsleben mit dem Glauben zu tun haben und aus dem Glauben heraus ihre Arbeit tun, und dabei auch manchmal an persönliche Grenzen stoßen.

So waren Gesprächspartner:innen aus dem Trauerzentrum „St. Michael“, eine angehende Hebamme und ein junger Polizist da, mit denen sie ins Gespräch und den Austausch kamen, wie es ist, im beruflichen Kontext an die eigenen Glaubensgrenzen zu kommen bzw. wie sie ihre Arbeit geprägt und gestärkt durch den Glauben tun.

Begriffe, die ihnen für den Glauben wichtig sind, wurden zu eigenen, ganz persönlichen Glaubensbekenntnissen, Glaubenszeugnissen.

Dankbar bin ich, dass es in Hochheim ein so wunderbares Team an jungen Menschen gibt, die Jahr für Jahr die Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung begleiten. In diesem Jahr waren es im Ketechet:innenteam Frank Neuhaus, Miriam Neunhoeffer, Lea Stich, Saskia Gampe, Tobias Kuhs, Markus Brilka, Silke Hofmann, Hannah Ressel und Viktoria Wolf.

Gemeinsam mit mir haben sie die Treffen vorbereitet und die Inhalte mit ihren eigenen Glaubenserfahrungen geprägt und so den Glauben für die Jugendlichen ein Stückchen greifbarer gemacht. Sie bringen aktuelle Themen, Fragen des Glaubens und die Welt der Jugendlichen zusammen und bereichern mit ihrer Zeit, ihren Nerven und ihren persönlichen Zeugnissen die Vorbereitung zur Firmung. Ich wünsche dem Team vom ganzen Herzen, dass sie diese Gaben und ihre Begeisterung auch in den kommenden Jahren mit in die Firmvorbereitung einbringen können.

Den neugefirmten Jugendlichen wünsche ich viele schöne Momente, in denen ihr Glauben und die Erfahrungen damit ihr Leben bereichern und stärken können.

Judith Poser

(Foto: Christian Pönitz)

„Connected“ - Verbunden

Unter diesem Begriff stand die Predigt im Firmgottesdienst am 23. September in St. Josef. Generalvikar Wolfgang Pax firmte 45 Jugendliche aus Flörsheim, Wicker und Weilbach.

Connected, verbunden zu sein, war sein Wunsch an die Jugendlichen: Connected, verbunden mit Gott durch seinen heiligen Geist, der Mut macht und Energie schenkt für die persönliche Lebensgestaltung mit Gott. Connected, verbunden, mit der Kirche, gerade auch in schweren Zeiten. Connected, verbunden, auch untereinander, um die Kirche vor Ort zu gestalten und Gemeinschaft als Glaubende zu erfahren.

Dank der Vorbereitungen der Katechetinnen sowie dank der Musikgruppe ZeitWeise Wicker und der Jungen Musikgruppe konnte ein lebendiger Gottesdienst mit den Firmlingen und ihren Familien gefeiert werden. Die Kirche St. Josef war bis auf den letzten Platz besetzt. Im Anschluss lud der Ortsausschuss St. Josef zum Sektempfang.

Kaplan Matthias Böhm

(Foto: Hans-Jürgen Wagner)

WJT 2023 in Lissabon

Die Zeit vom 26.07.-07.08.2023 war für 18 Hochheimer:innen eine besondere Zeit: voller Emotionen, Grenzerfahrungen, Begegnungen, unfassbaren Eindrücken und unbeschreiblicher Gastfreundschaft.

Nach langer Anreise wurden wir in Amares in der Diözese Braga herzlich von portugiesischen Gastfamilien empfangen. Die folgenden „Tage der Begegnungen“ waren liebevoll und abwechslungsreich für uns gestaltet. Es wurde miteinander gesungen, getanzt, gefeiert, gebetet und sich kennengelernt. Die Gastfreundschaft war unbeschreiblich, so viele Menschen haben uns mit offenem Herzen aufgenommen und umsorgt. Die Zeit bleibt für uns alle unvergessen. Nach dem Abschiedsgottesdienst in Braga ging es für die gesamte Limburger Gruppe (wir Hochheimer bildeten die größte Gemeindegruppe) weiter nach Lissabon.

Eindrucksvoll dort waren der riesige Eröffnungsgottesdienst des Weltjugendtags, das Papstwillkommen, für das wir stundenlang singend in der Sonne gewartet haben und mit direktem Blick auf den Papst belohnt wurden. Wir waren unterwegs in überfüllten Bahnen, in kühlen Kirchen, am Strand... Überall wurde gesungen, miteinander getanzt, gebetet und sich mit Händen und Füßen unterhalten. Ja, die Jugendlichen aus aller Welt feierten verbunden im Glauben.

Krönender Abschluss war der Pilgerweg auf das große Abschlussfeld, die Feier der Vigil mit dem Papst, eine Nacht unter freiem Himmel und am Morgen die gemeinsame Abschlussmesse mit dem Papst.

Der Weltjugendtag war ein besonderer Abschluss meiner Zeit in Hochheim und mit den jungen Menschen!

Judith Poser

Nachruf

„Sind wir mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.“ (Röm 6, 8)

Die Kirchorte „St. Bonifatius“ und „St. Peter und Paul“ in der Pfarrei St. Teresa am Main nehmen Abschied von

Peter Mertens

Unsere Pfarrei erinnert sich voll Dankbarkeit an das langjährige Engagement des Verstorbenen als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats der damals noch selbständigen Pfarrei St. Bonifatius (von 1979 bis 1991) und im Verwaltungsrat der Pfarrei St. Peter und Paul (von 2008 bis 2020). Plötzlich und völlig unerwartet für uns alle ist er am 28. September zu Gott heimgekehrt.

Bis zuletzt hat Peter Mertens ungezählte Bauprojekte der katholischen Gemeinde in Hochheim mit Sachverstand und kluger Umsicht begleitet. Unvergessen ist sein Anteil an der Bauleitung bei der großen Renovierung von St. Peter und Paul mit der Restaurierung der historischen Fresken, wie auch die Begleitung der Umgestaltung und Erneuerung des „Vereinshauses“ in Hochheim.

Mit Beharrlichkeit, Ausdauer und großem Verhandlungsgeschick mit Bistum, Stadt und Denkmalbehörden konnte er die Ziele der Pfarrei angehen und umsetzen. Für Firmen und Handwerker war er ein kompetenter Ansprechpartner. Sein herzliches und offenes Wesen sowie die Verwurzelung im christlichen Glauben bleiben für viele, die ihn gekannt haben, unvergessen.

Unsere Pfarrei hat mit Peter Mertens ein geschätztes Mitglied verloren. Wir behalten ihn und sein Wirken in dankbarer Erinnerung und erbitten für seine Ehefrau und alle Angehörigen Gottes Trost aus dem Glauben.

Hochheim, im Oktober 2023

Dr. Ludwig Kuhlmann
PGR-Vorsitzender

Willi Diefenbach
stellv. VRK-Vorsitzender

Friedhelm Meudt
Pfarrer

Petra Kunz
Vorsitzende des Ortsausschusses

Caroline Schneider
Pastoralreferentin

Ausstellung LICHTreich

(Foto: Annette Zwaack)

Wie im Sommer-Rebzweig angekündigt, gastierte die LICHTreich-Ausstellung vom 16. September bis zum 26. November unter anderem auch in unserer Kirche St. Peter und Paul. Der Künstler Ludger Hinse stellte in dieser Zeit zwei seiner Lichtobjekte mit den Namen „Erdenkreuz“ und „Sonnenkreuz“ aus. Insgesamt konnten in vierzehn Kirchorten in Wiesbaden und dem Rheingau verschiedene Lichtobjekte des Künstlers besichtigt werden. Rund um die Ausstellung wurde ein umfangreiches Programm aus Gottesdiensten, Lesungen, Konzerten, Gesprächsrunden, Kirchenführungen und anderen Formaten angeboten. Bei einigen war Ludger Hinse selbst anwesend oder sogar auch Gastgeber.

Wer sich im Nachhinein noch über die Ausstellung informieren möchte, findet unter dem QR-Code den Flyer zur Ausstellung.

SZ

UNTERM STRICH

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main

Zentrales Pfarrbüro

Hauptstraße 28
65439 Flörsheim am Main

Tel: 06145 546660
info@st-teresa-am-main.de

Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Mo, Do 15:00 – 17:00 Uhr

Schwerpunktbüro

Hintergasse 62
65239 Hochheim

Tel: 06146 2908
info@st-teresa-am-main.de

Mo, Di, Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Mi, Do 15:00 – 18:00 Uhr

Neue Öffnungszeiten ab 1. November!

Die Flörsheimer KAB sagt DANKE !

Parallel zum Flörsheimer Töpfermarkt am 16. und 17. September gab es die Aktion „Empty Bowls“ („Leere Schalen“) der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Flörsheim. In Zusammenarbeit mit dem Verein Keramik-Hessen e.V., deren Töpfer die Suppenschalen spendeten, und den Mitgliedern der KAB, die für die Füllung der Schalen mit Kartoffelsuppe sorgten, kam ein **Erlös von 3.131 €** zusammen. Dieser Erlös kommt zu 100 Prozent dem von den katholischen Flörsheimer Kirchengemeinden 1994 mitbegründeten Straßenkinderprojekt „Ein Zuhause für Kinder (Hogar del Nino)“ in Libano/Kolumbien zugute.

Die KAB leitet die großzügigen Spende weiter und bedankt sich hiermit bei ALLEN, die am Gelingen der Aktion beteiligt waren:

- vor allem den ausstellenden Töpfern, insbesondere dem Verein Keramik-Hessen e.V., die sich zum 17. Mal beteiligt haben.
- Carsten Lehmann (Stadtverwaltung Flörsheim) für die sehr gute logistische Unterstützung.
- Landwirt Schad vom Flörsheimer Wochenmarkt für die kostenlos überlassenen Kartoffeln.

- Klaus Herrmann aus Hochheim, der aufgrund seiner familiären Beziehung zu Kolumbien künftig Christof Seck in der Koordination des Projektes unterstützen will und an beiden Tagen voll im Einsatz war, sowie seiner Tochter Laura (amtierende Hochheimer Weinprinzessin), die am Samstag ab 12 Uhr zu jeder Schale Suppe ein Gläschen des von der Familie gespendeten Hochheimer Weins ausschenkte.
- allen KAB-Mitgliedern und Helfern, ganz gleich in welcher Funktion.
- allen Marktbesuchern, die unsere Suppe gegessen haben oder die einfach Geld gespendet haben.

Sie ALLE haben das Projekt „Empty Bowls“ und damit „Ein Zuhause für Kinder“ in Libano/Kolumbien unterstützt.

Christof Seck

Echte Flerschemer Fastnacht aus Tradition

Fastnacht findet in Flörsheim traditionell in vielen Facetten statt, auf der Straße bei Zügen, im Saal bei Maskenbällen und Fastnachtssitzungen. Seit über vier Jahrzehnten sind die Kappensitzungen der KAB in Flörsheim fester Teil des närrischen Kalenders in der Fastnachtshochburg am Main. Dabei hat sich die KAB über die Jahrzehnte hinweg einen Namen gemacht als Fastnachtssitzung für Einheimische, Zugezogene, aber auch für Auswärtige, die die besondere familiäre Atmosphäre bei den Veranstaltungen der KAB lieben, die Fastnacht zum Anfassen pflegt, mit Aktiven und Gruppen, die man im Ort kennt.

In der Kampagne 2024 wird es wie gewohnt drei Sitzungen geben, jeweils an den drei Samstagen vor dem Fastnachtswochenende. Dabei kann die KAB seit Jahren nicht nur auf eine großartige Gemeinschaft fleißiger Helferinnen und Helfer, sondern auch auf einen Stamm von Aktiven setzen, die die Flörsheimer Fastnacht pflegen, die ihr Engagement ehrenamtlich ausüben, dabei aber trotzdem auf hohem Niveau Vorträge, Tänze, traditionelle und moderne Genres der Fastnacht darbieten. Neben langjährigen Aktiven trauen sich

auch viele junge Flörsheimer hier den Schritt auf die Bühne zu. Und natürlich wird als einer der Höhepunkte des Abends wieder Pfarrer Friedhelm Meudt in die Bütt steigen.

Mehr als 200 Aktive und Helfer der KAB-Fastnacht freuen sich auf die Kampagne – und auf den Besuch möglichst vieler Gemeindemitglieder.

Karten zu 22 Euro für die Sitzungen in der Aula der Graf-Stauffenberg-Schule an den Samstagen, 20. Januar, 27. Januar und 3. Februar, Beginn jeweils um 18:31 Uhr, können ab sofort bei Uwe Lorenz unter kab-karten@web.de oder telefonisch unter 06145-7923 bestellt werden.

Wir freuen uns auf Euren Besuch und eine fröhliche Kampagne.

Daniel Schleidt,
Sitzungspräsident

Bowling-Ausflug der Messdiener St. Gallus

Einen Ausflug in die „Fun Fabrik“ Wiesbaden haben acht Messdienerinnen und Messdiener aus St. Gallus am 13. Oktober unternommen. Mit dem Gemeindebus ging es gemeinsam mit Kaplan Matthias Böhm zum Bowlen.

Auf zwei Bahnen aufgeteilt spielten kleine und große „Minis“ gegeneinander. Dabei besiegten die Messdienerinnen und Messdiener in drei Spielen immer knapp unseren Kaplan.

Auf einer Bahn ging es heiß her: Mehrere „Strikes“ hintereinander setzten schon die ein oder andere Freundschaft aufs Spiel. Beim Armdrücken musste dann entschieden werden, welche Würfe gezählt werden.

Kurz vor 19 Uhr kamen wir wieder in Flörsheim an. Das Fazit des Nachmittags war ganz klar rauszuhören: Der Ausflug hat allen Spaß gemacht.

Katharina Hofmann,
Obermessdienerin St. Gallus

Neue Firmkurse starten

Zwei neue Firmkurse, einen in Hochheim und einen in Flörsheim, wird es auch im Jahr 2024 geben. Die Einladungen dazu werden in diesen Tagen an die Jugendlichen verschickt. Sobald die Anmeldungen erfolgt sind, wird es im Januar/Februar einen „Starttermin“ für den neuen Firmkurs geben. Den Kurs in Hochhem leitet Gemeindereferentin Eva-Maria Brenneisen, den Kurs in Flörsheim Kaplan Matthias Böhm.

Sommerausflug der Gruppe „ErlebnisTanz“

Der Ausflug der ErlebnisTanz-Frauen in die neue Frankfurter Altstadt startete im August bei herrlichstem Sommerwetter mit dem Schiff „Wappen von Frankfurt“ ab Flörsheim. Die Fahrt von 28 Kilometern in mehr als zwei Stunden genossen 24 Frauen in froher Gemeinschaft. Wer hatte schon einmal Flörsheim vom Mainufer gesehen? Besonders spannend war es, das „Treppensteigen“ eines Schiffes während der beiden Schleusendurchfahrten in Eddersheim und Griesheim zu verfolgen. In Frankfurt zeigten zwei Stadtführer den Flörsheimerinnen das lebendige Ensemble der Neuen Frankfurter Altstadt; sie besteht aus 35 Rekonstruktionen und Neubauten, einer Mischung aus Alt und Neu, aus Geschichte und Gegenwart. Der Ausflug endete mit einer Kräftigung im „Paulaner“.

Die Gruppe ErlebnisTanz trifft sich unter dem Motto „Tanz mit – bleib fit“ im 14-tägigen Rhythmus mittwochs in den geraden Kalenderwochen von 14:30 - 16:30 Uhr im Pfarrheim St. Josef und wird von Britta Kluin und Annette Neubecker geleitet. Hier werden alte und neue Tanzformen aus aller Welt getanzt. Im Gegensatz zum Gesellschaftstanz sind alle Tanzenden

gleichberechtigt; Vorkenntnisse oder Partner sind nicht erforderlich. „Es ist nie zu spät, mit etwas Neuem wie ErlebnisTanz zu beginnen“, versichern die Teilnehmerinnen. Tanzen und Bewegung sind schon immer die große Leidenschaft von Britta Kluin, die es versteht, ihre Freude an der Musik weiterzugeben: „Tanzen bietet Gemeinschaft, fördert die Geselligkeit und Kontakte, bereitet Freude und ist gesund. Es hält die Gelenke fit und dient der Sturzprophylaxe. Es trainiert die Konzentration und Ausdauer, hält Körper und Geist in Schwung.“ ErlebnisTanz ist eine Initiative, die vom Bistum Limburg unterstützt wird.

Der nächste Tanzkreis findet Mittwoch, 13. Dezember, von 14:30-16:30 Uhr im Pfarrheim St. Josef, Kolpingstraße statt. Ein Reinschnuppern ist jederzeit möglich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Kontakt: Britta.Kluin@icloud.com oder Telefon: 06145/8174.

(Foto: Susanne Rochholz)

Sternsinger

(Foto: Christian Pönitz)

Gründungsgottesdienst

(Foto: Vanessa Lutz)

Fastnachtsgottesdienst

(Foto: Leonie Kolenbrander)

(Foto: Carolina Califice)

Gemeindefeste

(Foto: Vanessa Lutz)

(Foto: Theresa Schmidt)

Weltjugendtag

(Foto: Silja Zwaack)

100 Jahre Kolping

(Foto: Vanessa Lutz)

Verlobter Tag

(Foto: Susanne Rochholz)

60 Jahre Singekreis

(Foto: Junge Musikgruppe)

Musikalische Abendandacht, Weilbach

Einladung ins Wohnzimmer

„Dem Schatz auf der Spur“ am Montag, 4. Dezember, im Gemeindezentrum St. Bonifatius ab 19 Uhr – 2 Stunden Zeit ohne Eile.

Zuhause hängen die ersten Sterne in den Fenstern, doch auch das Wohnzimmer in St. Bonifatius empfängt die Schatzsucher*innen mit warmer, adventlicher Atmosphäre und es sind viele Lichter und Kerzen angezündet. Damit man sich wie zuhause fühlt, sind alle gebeten, ein Stück aus ihrem Wohnzimmer mitzubringen (Teppich, Kissen, Decke, Lampe, vielleicht eine Lichterkette samt Verlängerungsschnur ...). Tee und Punsch werden vorbereitet sein, adventlichen Duft verbreiten. Wie und wo haben wir unseren Schatz gefunden? Hören wir Geschichten, erzählen wir uns gegenseitig von unseren Schätzen. Vielleicht gehört auch das eine oder andere adventliche Lied dazu? Die Organisatorinnen freuen sich auf viele Besucher*innen.

zw/ut

(Foto: Andrea Wagner)

REBZWEIG
Advent 2023

Herausgeber:
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Hauptstraße 28, 65439 Flörsheim am Main.
Susanne Rochholz (Verantw.)

KUNSTFLIEGEREI
Grafikatelier Franziska Kaus

Redaktionsschluss Osterrebzweig: 29. Februar 2024